

Andreas Kamber, Balsthal  
Werkjahrpreis für Musik

Der in Balsthal aufgewachsene Andreas Kamber begann seine musikalische Ausbildung als 10-Jähriger mit Cellounterricht. Seine ersten Hornstunden erhielt er mit 18 Jahren an der Kantonsschule Solothurn durch Henrik van Maurik. Nach Abschluss der Musikmatura wurde er 1996 in die Hornklasse von Jakob Hefti an der Fakultät der Musikhochschule Luzern aufgenommen, wo er im Sommer 2000 sowohl das Lehrdiplom als auch das Orchesterdiplom mit sehr gutem Erfolg erworben hat.

In der Saison 1999/2000 war Andreas Kamber Praktikant im Bieler Symphonieorchester, wo er auch heute noch als Zuzüger gefragt ist. Aber auch andere Orchester durften auf seine Dienste zählen, so zum Beispiel das Orchestre des Jeunes Musicals de Suisse oder das Blasorchester des Schweizer Armeespiels. Im letzten Jahr wurde er als Solohornist ins Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester gewählt.

Am Blasmusikpreis 2000 des Solothurner Blasmusikverbandes gewann Andreas Kamber unter sehr starker Konkurrenz den Solistenpreis. Sein virtuosos Spiel, die Tonqualität und seine natürliche Ausstrahlung zeichnen den talentierten Musiker aus. Zur Zeit ist der Hornist an der Schola Cantorum Basiliensis bei Thomas Müller zur Weiterbildung auf dem Naturhorn.

Der Werkjahrpreis des Kantons Solothurn würdigt Andreas Kammers bisherige künstlerische Tätigkeit und ist ein Beitrag zur Verwirklichung seiner Zukunftspläne.

Arnold Santschi,  
Fachkommission Musik

## Andreas Kamber Hornist

geboren 10.2.1975 in Solothurn  
aufgewachsen in Balsthal  
Bürger von Balsthal  
Schulen in Balsthal und Solothurn  
(Musikmatura mit dem Cello)

Musikalische Ausbildung  
1993–95 Hornunterricht an der Kantonsschule  
Solothurn bei Hendrik van Maurik  
1996–2000 Hornstudium an der  
Musikhochschule Luzern bei Jakob Hefti  
(Lehr- und Orchesterdiplom)  
ab 2000 Naturhornstudium an der Schola  
der Musikakademie Basel bei Thomas Müller



In Meisterkursen  
Grégory Cass, Dozent Konservatorium Genf  
David Johnson, Dozent Musikhochschule Winterthur-Zürich  
Radovan Vlatkovic, Professor Mozarteum Salzburg

Als Orchesterhornist  
1997 Solohornist Schweizer Orchester für Nachwuchs unter Mathias Aeschbacher  
1998 Solohornist Jeunes Musicales Internationales unter Adam Fischer (Radioaufnahme)  
seit 1998 Symphonisches Blasorchester Schweizer Armeespiel  
Saison 99/2000 Praktikant Bieler Symphonieorchester OGB unter Marc Tardue  
1999 Zuzüger Europäisches Gustav-Mahler-Jugendorchester  
1999 Solohornist in «Alexis Zorbas»  
seit 2000 Solohornist Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester  
2000 «West Side Story»  
Touren nach Italien, Polen, Griechenland und Deutschland

Als Solist  
1998 Rezital Reformierte Pfarrkirche Balsthal mit Yasuyo Yano, Flügel  
1998 Doppelkonzert mit Jakob Hefti in Solothurn  
1999 Tournee mit dem Neuen Zürcher Orchester durch Rumänien  
2000 Rezital mit Heinz Grolimund, Orgel  
2000 Konzert Stadtorchester Solothurn, Werke von Cherubini und Mozart  
2001 Konzert Stadtorchester Olten, Schweizer Uraufführung  
des 1. Hornkonzerts von Antonio Rosetti

Als Preisträger  
1. Rang Solistenwettbewerb Deitingen  
Anerkennungspreis der Hermann Gehrig-Zahnd Stiftung



Probe Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester, April 2000



Tournee Rumänien, Neues Zürcher Orchester  
Andreas Kamber auch als Solist, Oktober 1999

#### Pressespiegel

«...die Solisten erwiesen sich als gewiefte, verlässliche Könner und Kenner ihrer Instrumente..., die es der bedeutenden und originellen Komposition Mozarts an nichts fehlen liessen...»

Erwin Kolb im Oberländischen Volksblatt 15.9.99

«...Da blieb kein interpretatorischer Wunsch offen... Es bereitete Freude, die jungen Solisten bei der Erfüllung ihrer musikalischen Aufgaben innerlich zu begleiten...»

Verena Boesch in NZZ 8.9.99

«...Man freute sich über das virtuose Spiel des Solisten Andreas Kamber, Horn, und bewunderte die Art und Weise, wie er schwierige Passagen meisterte...»

Rudolf Bebi in NMZ 24.11.00

«...Ganz besonders gilt dies auch für das Hornkonzert in D-Dur von Joseph Haydn, aus dem Andreas Kamber brillant den ersten und dritten Satz vortrug...»

NMZ 3.10.00

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester in der Tonhalle Zürich, April 2000